

Schulpraktische Studien der Universität Koblenz-Landau in Landau

Dr. Rainer Bodensohn, Dipl. Päd.

Experten - Einschätzung der Wichtigkeit von Kompetenzen
und deren Zuordnung in die Erste und Zweite Phase der Lehrerausbildung

N= 204 Stand 12/2001

Abbildungen 1-5 : Expertengruppen, deren Lehrerschaft innerhalb und außerhalb der Schule, Alter und Geschlecht	4	3	2	1
4=Student/in 3=Lehrer/in 2=Hochschullehrer/in 1=Lehrkraft an einem Studiense.	74	59	15	52
Lehrerschaft an Schule: 4=0 Jahre 3=1-3 Jahre 2=4-10 J. 1= mehr als 10J.	70	13	15	97
Lehrerschaft außerhalb Schule: 4=0 Jahre 3=1-3 Jahre 2=4-10 J. 1= mehr als 10J.	72	40	42	34
Altersgruppe: 4=20-30Jahre 3=31-40Jahre 2=41-50Jahre 1=über 51Jahre	77	19	42	60
Geschlecht: 1=weiblich 2= männlich ; fehlend=6 Angaben			77	121

Abb 1: Gruppen der Experten, Anzahl der Personen

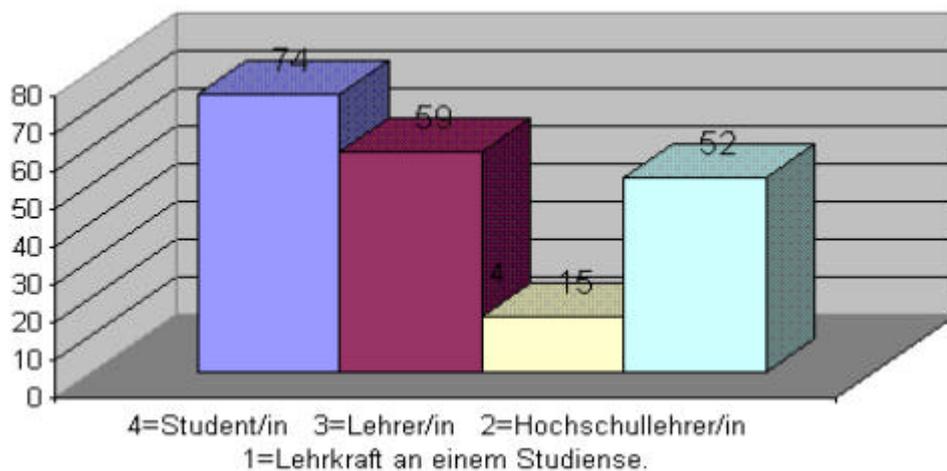


Abb. 2: Experten Lehrerschaft in Schule

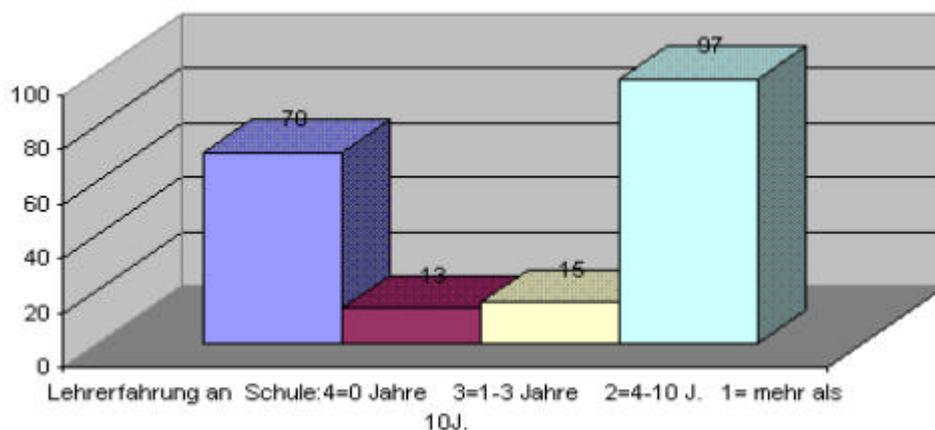


Abbildung 3: Experten Lehrerfahrung außerhalb Schule

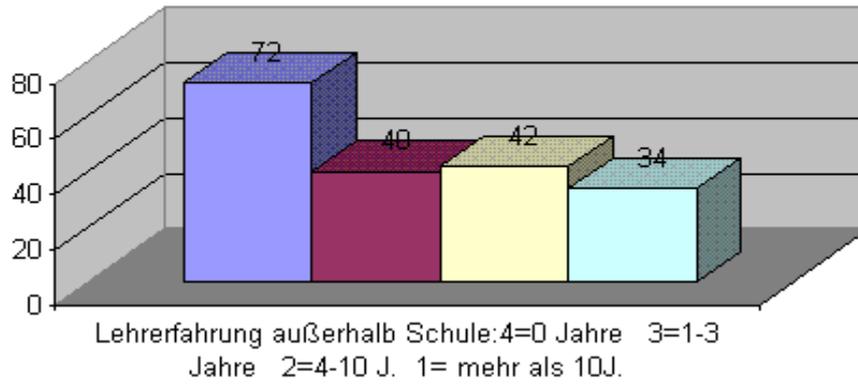


Abb. 4: Experten Altersgruppen

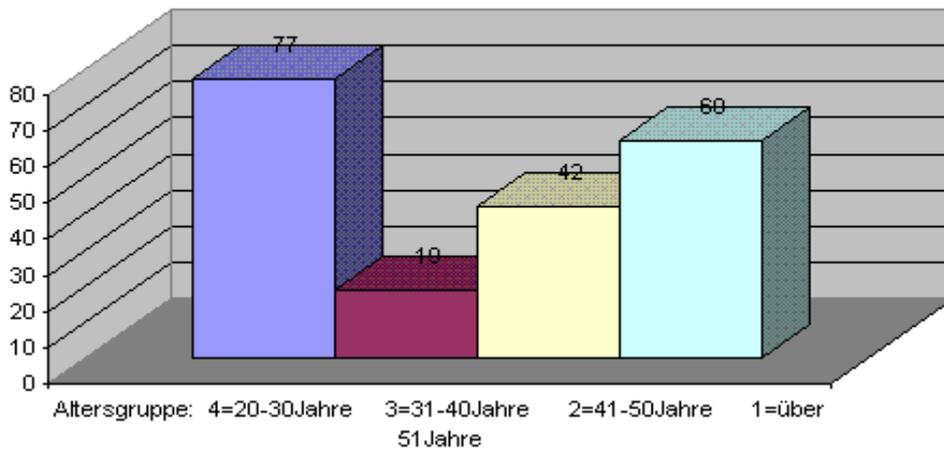
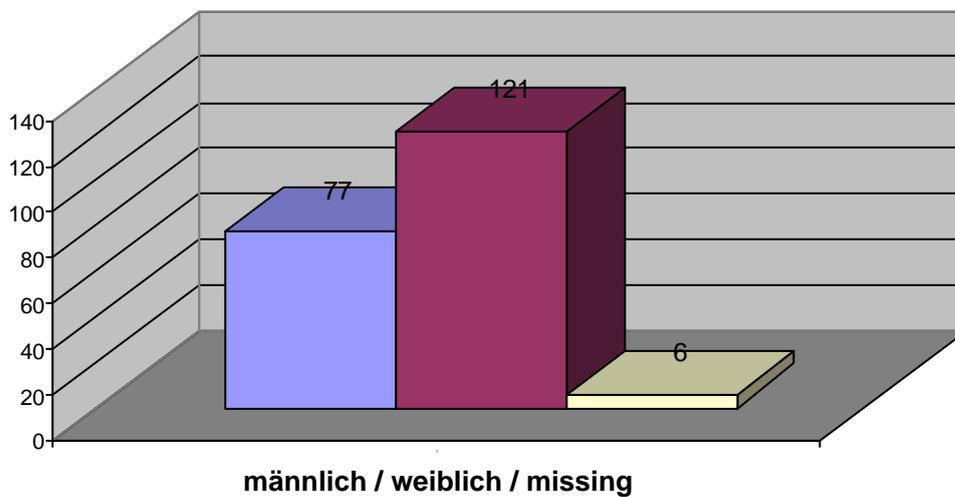


Abb 5: Experten nach Geschlecht

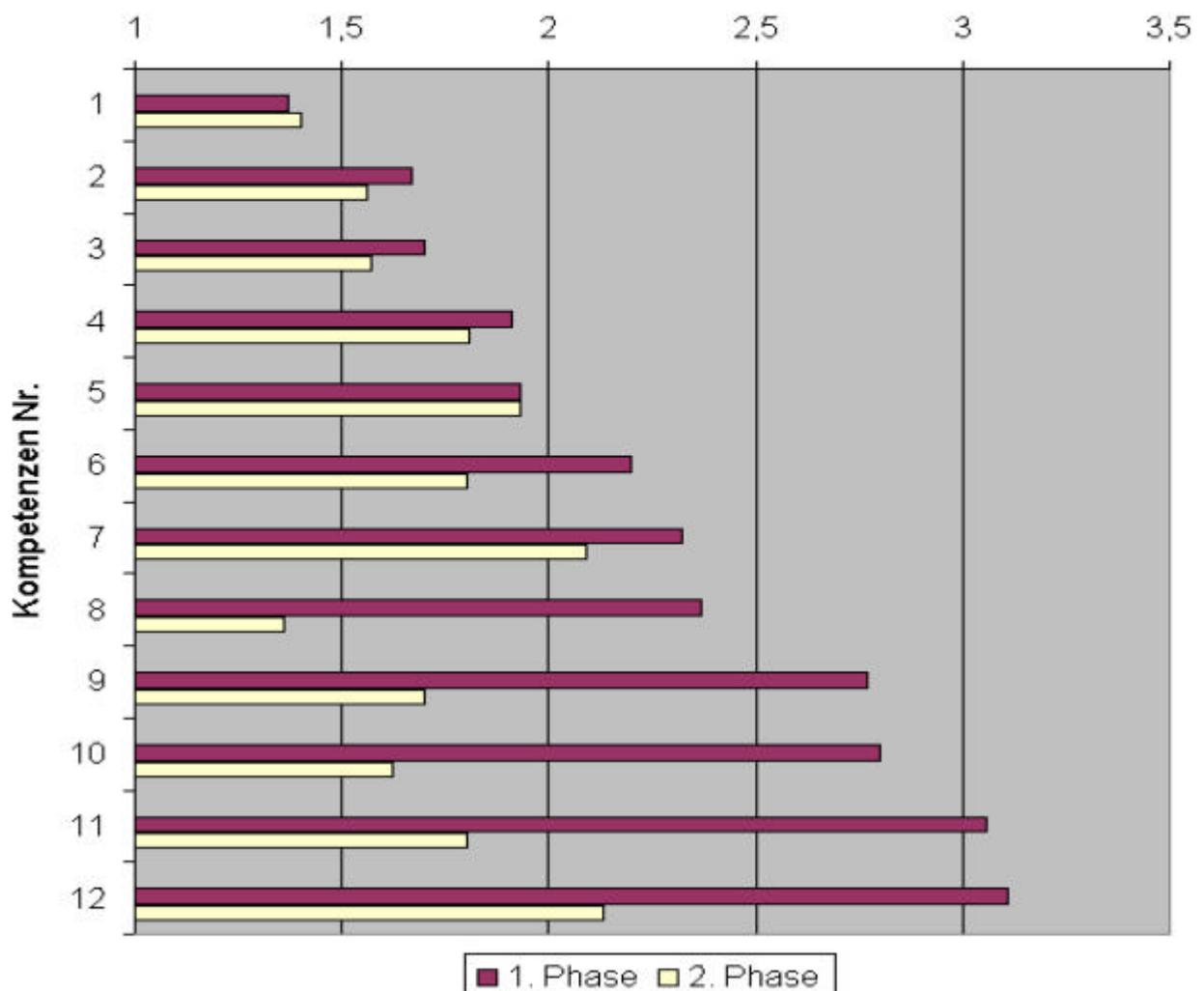


Gruppe Deklaratives Wissen, Ränge Erste Phase**1. Phase****2. Phase**

		1. Phase	2. Phase
1	Fachkompetenz	1,37	1,40
2	psychologisches Wissen (Gruppenpr., Komm.-methoden)	1,67	1,56
3	jugendsoziologische und –psychologische Kenntnisse	1,70	1,57
4	Soziologisches Wissen (Gruppenprozesse, Systemtheorie)	1,91	1,81
5	kulturelle Bildung	1,93	1,93
6	familiensoziologisches Wissen	2,20	1,80
7	Kenntnis verschiedener Schulsysteme	2,32	2,09
8	Lehrplankenntnis	2,37	1,36
9	Institutionen-Kenntnis	2,77	1,70
10	Kenntnis der Elternrechte	2,80	1,62
11	Schulorganisation (Schulrecht, Arbeitsrecht)	3,06	1,80
12	Schulmanagement	3,11	2,13

Deklaratives Wissen in der Ersten und Zweiten Phase

1=sehr wichtig; 2=wichtig; 3=wenig wichtig; 4=nicht wichtig



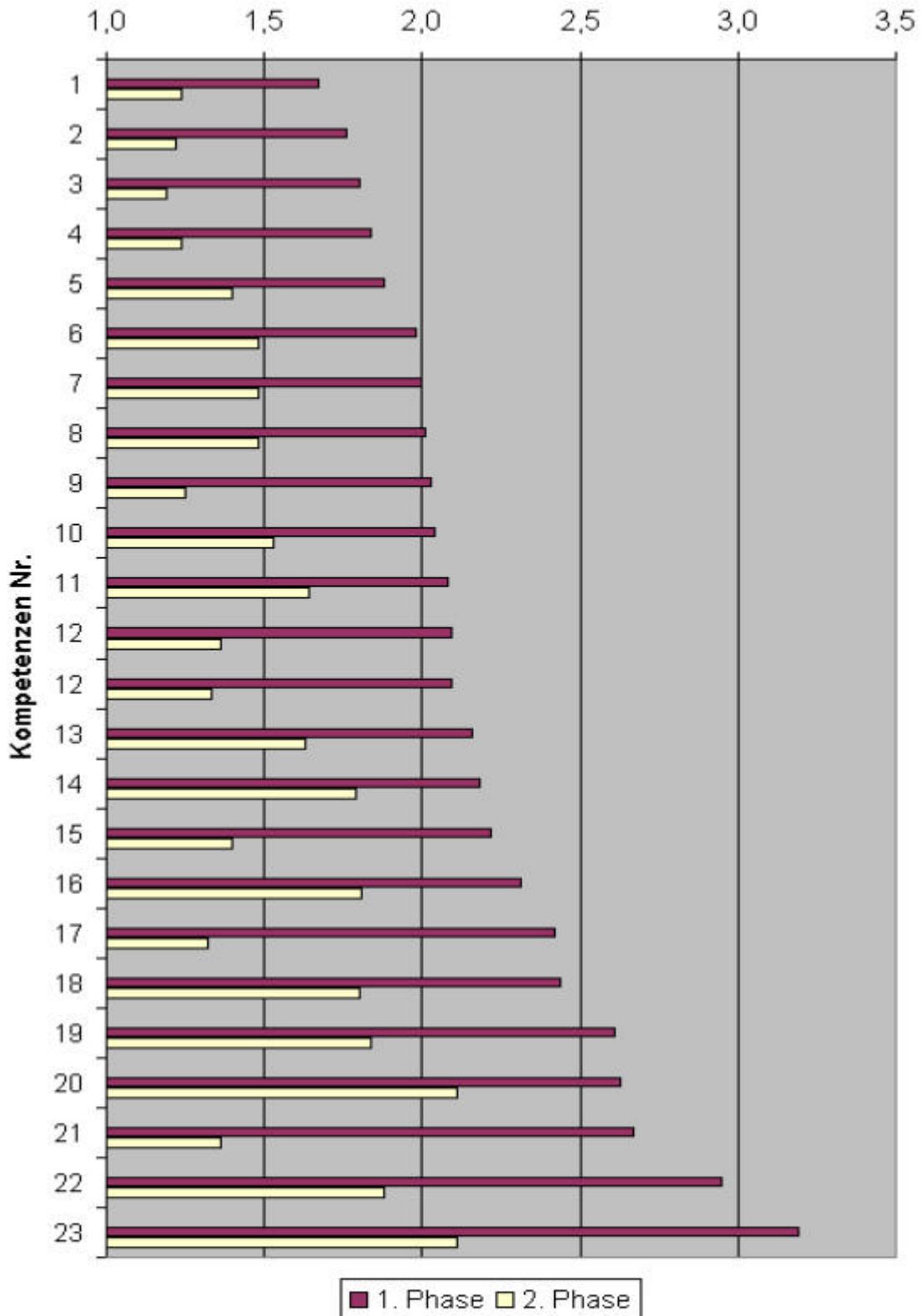
Gruppe Prozedurales Wissen, Ränge Erst Phase

1. Phase 2. Phase

1	didaktische Kompetenz allgemein	1,67	1,24
2	did. Komp.: Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken	1,76	1,22
3	did. Komp.: motivieren	1,80	1,19
4	did. Komp.: versch. Unterrichtsverfahren anwenden können	1,84	1,24
5	did. Komp.: Reduktion von Komplexität	1,88	1,40
6	did. Komp.: offener Unterricht	1,98	1,48
7	did. Komp.: Projektunterricht	2,00	1,48
8	Organisationskompetenz	2,01	1,48
9	did. Komp.: individuelles Eingehen und Fördern	2,03	1,25
10	did. Komp.: eigenes Unterrichtsmaterial herstellen	2,04	1,53
11	Moderationskompetenz	2,08	1,64
12	Beurteilungskomp.: Leistung	2,09	1,36
12	Lernprozesse initiieren, begleiten und sichern können	2,09	1,33
13	diagnost. Kompetenz (allgemein)	2,16	1,63
14	spielpädagogische Kompetenz	2,18	1,79
15	diagnost. Komp.: Leistungsstand / Leistungsvoraussetzungen	2,22	1,40
16	diagnost. Komp.: Behinderungen	2,31	1,81
17	Beratungskompetenz in bezug auf Schüler	2,42	1,32
18	Öffnung von Schule	2,44	1,80
19	Organisations-/Managementkompetenz	2,61	1,84
20	in verschiedenen Schulsystemen unterrichten können	2,63	2,11
21	Beratungskompetenz in bezug auf Eltern	2,67	1,36
22	Beratungskompetenz in bezug auf die Schule/Kollegen	2,95	1,88
23	Profil der Schule bilden können	3,19	2,11

Prozedurales Wissen/Handlungskompetenz in der Ersten und Zweiten Phase

1=sehr wichtig; 2=wichtig; 3=wenig wichtig; 4=nicht wichtig



Gruppe Metakognition / Reflexionskompetenz

1. Phase

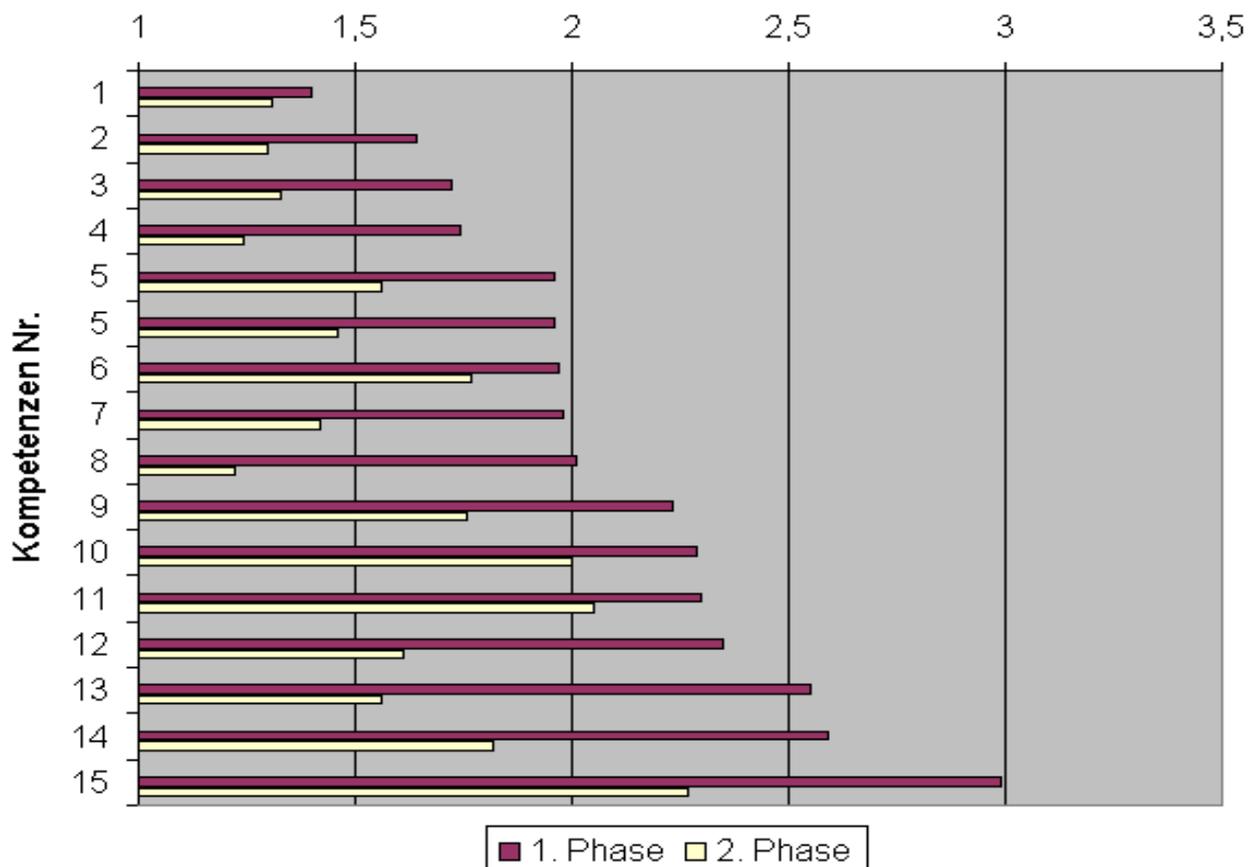
2. Phase

Ränge Erste Phase

		1. Phase	2. Phase
1	Lernfähigkeit	1,40	1,31
2	Reflexionsfähigkeit	1,64	1,30
3	fächerübergreifend denken können	1,72	1,33
4	Theorie und Praxis integrieren können	1,74	1,24
5	Reflexion über die Rolle des Lehrers	1,96	1,56
5	Komp. ganzheitlicher Unterricht	1,96	1,46
6	ökologisch denken können	1,97	1,77
7	Komp.: fächerübergreifender Unterricht	1,98	1,42
8	Lebenswelt des Schülers in den Unterr. einbeziehen können	2,01	1,22
9	Bereitschaft zur Supervision	2,23	1,76
10	Reflexion über die Schule als Institution	2,29	2,00
11	biografisches Verstehen	2,30	2,05
12	Sinn-Deutung der Schüler erkennen	2,35	1,61
13	Reflexion der Beziehung zwischen Lehrer und Eltern	2,55	1,56
14	Analyse lokaler Sozialstrukturen	2,59	1,82
15	Mitarbeit an der Curriculumentwicklung	2,99	2,27

Metakognition/Reflexionskompetenz in der Ersten und Zweiten Phase

1=sehr wichtig; 2=wichtig; 3=wenig wichtig; 4=nicht wichtig

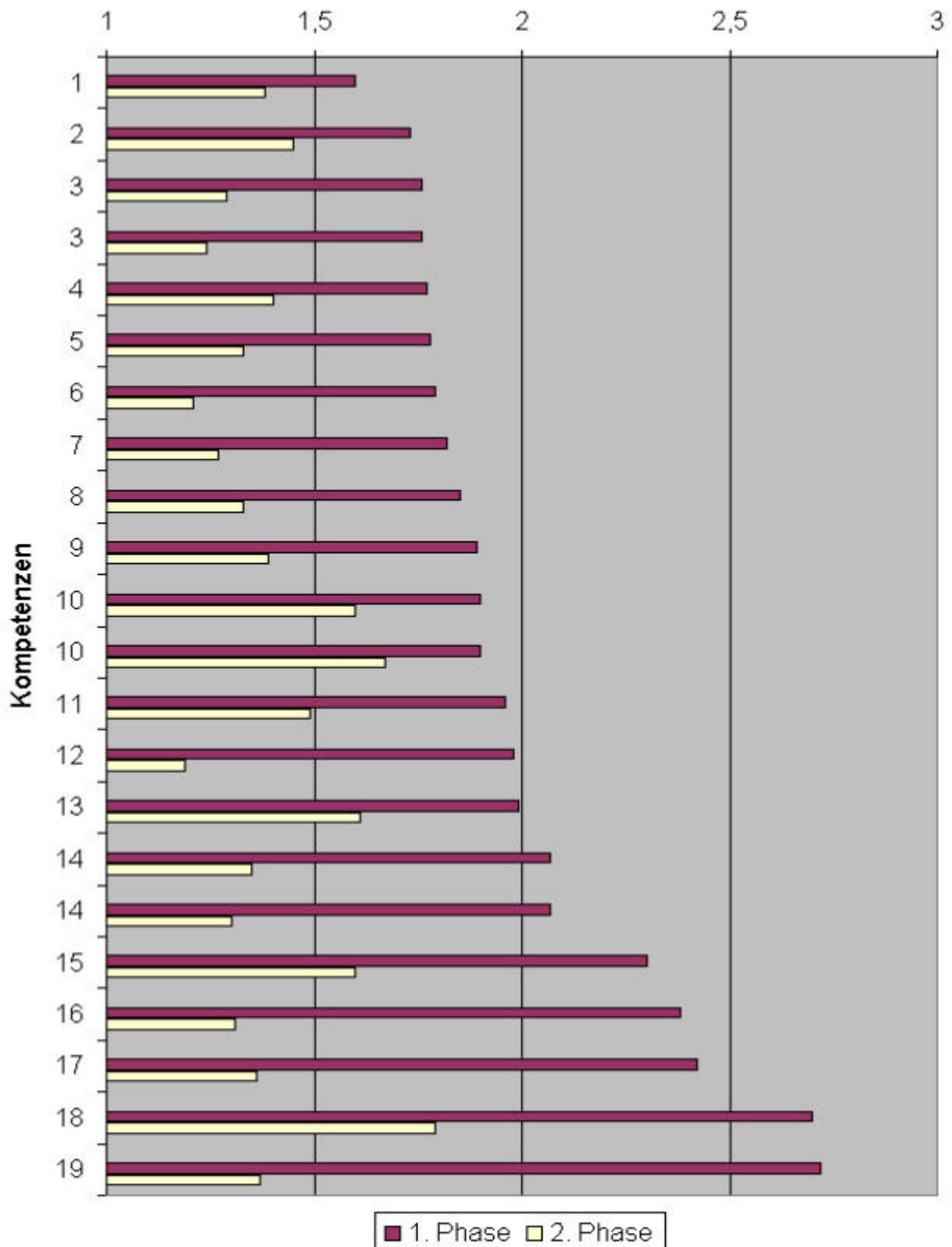


Gruppe Sozialkompetenz, Ränge Erste Phase**1. Phase****2. Phase**

1	Kommunikationskompetenz allgemein	1,60	1,38
2	Demokratisches Handeln	1,73	1,45
3	Konfliktbearbeitungs/-regelungs/-kompetenz	1,76	1,29
3	erz. Komp.: Erziehung zu Kommunikationsfähigkeit	1,76	1,24
4	soziale Sensibilität	1,77	1,40
5	erzieherische Kompetenz allgemein (nicht näher bestimmt)	1,78	1,33
6	erz. Komp.: Konfliktregelung	1,79	1,21
7	erz. Komp.: Erziehung zu Kooperationsfähigkeit	1,82	1,27
8	erz. Komp.: Werterziehung	1,85	1,33
9	erz. Komp.: Integration	1,89	1,39
10	Interaktionskompetenz	1,90	1,60
10	Diskursfähigkeit	1,90	1,67
11	erz. Komp.: interkulturelles Zusammenleben	1,96	1,49
12	Kommunikationskompetenz gegenüber Schülern	1,98	1,19
13	sozialpädagogische Kompetenz	1,99	1,61
14	Kommunikationskompetenz gegenüber Kollegen	2,07	1,35
14	Selbständigkeit der SchülerInnen zulassen und fördern können	2,07	1,30
15	Reflexivität der SchülerInnen fördern können	2,30	1,60
16	Kooperationskompetenz gegenüber Kollegen	2,38	1,31
17	Kommunikationskompetenz gegenüber Eltern	2,42	1,36
18	Kooperationskomp. gegenüber außerschul. Einrichtungen	2,70	1,79
19	Kooperationskompetenz gegenüber Eltern	2,72	1,37

Sozialkompetenz in der Ersten und Zweiten Phase

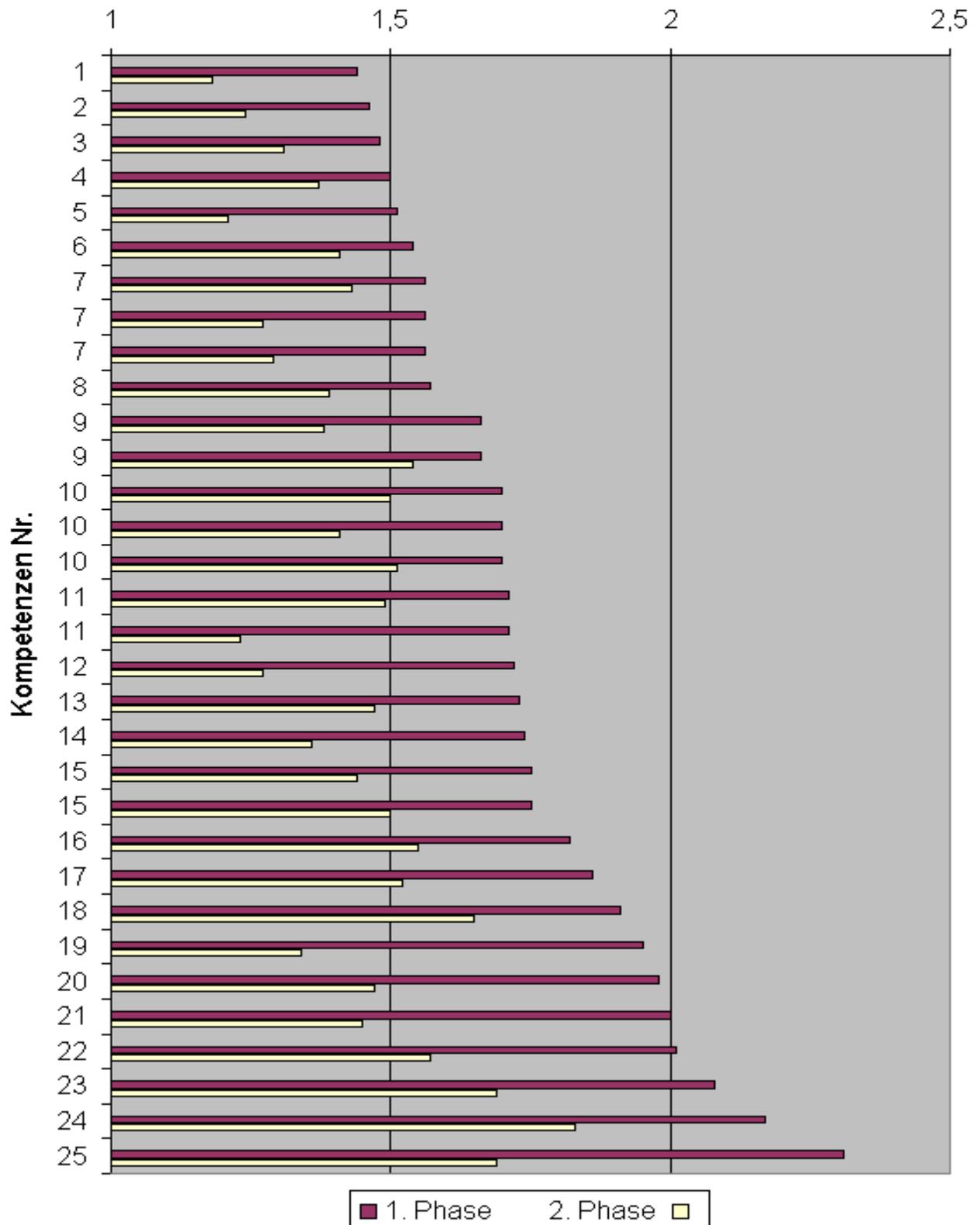
1=sehr wichtig; 2=wichtig; 3=wenig wichtig; 4=nicht wichtig



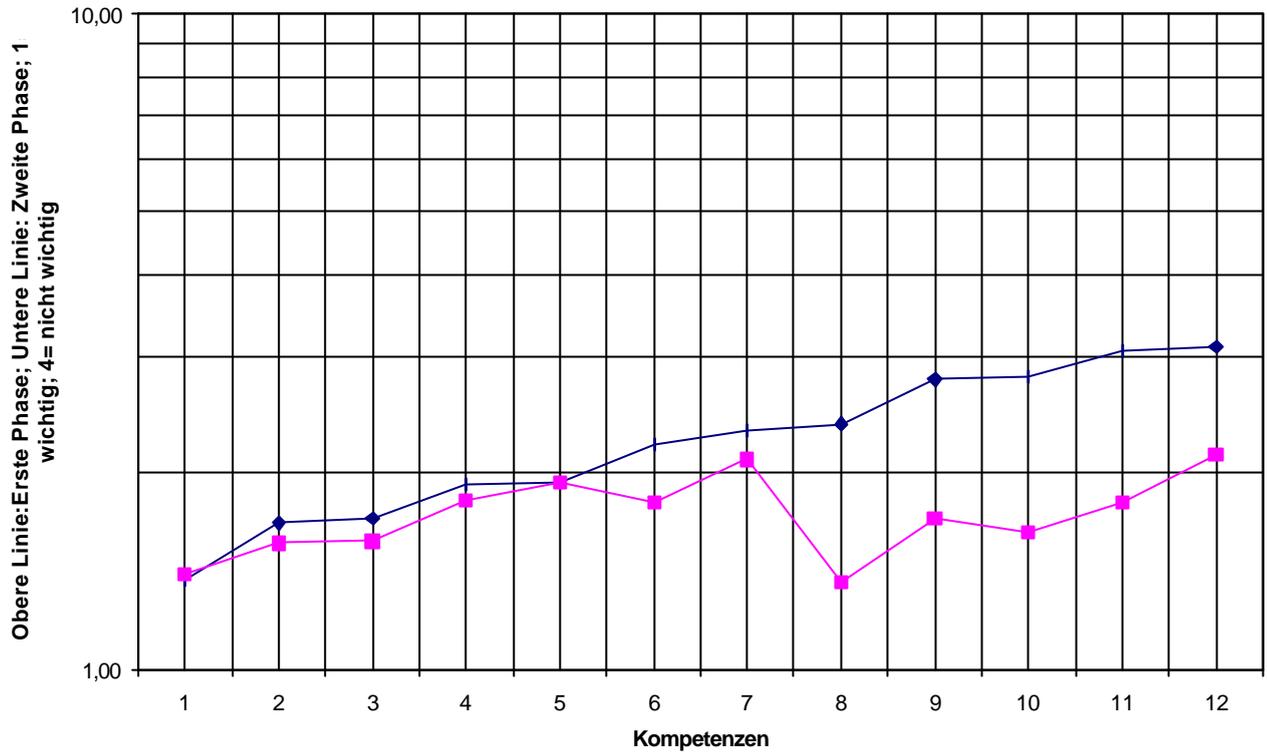
	Gruppe Persönliche Kompetenzen / Haltungen Ränge Erste Phase	1. Phase	2. Phase
1	Interesse am Umgang mit Schülern	1,44	1,18
2	eigene Arbeit organisieren können	1,46	1,24
3	Fähigkeit zur Selbstkritik	1,48	1,31
4	Offenheit	1,50	1,37
5	Verantwortungsbewusstsein	1,51	1,21
6	Selbstakzeptanz	1,54	1,41
7	Toleranz	1,56	1,43
7	Einsatzbereitschaft	1,56	1,27
7	Identifikation mit dem Lehrerberuf	1,56	1,29
8	Kritikfähigkeit	1,57	1,39
9	Kreativität	1,66	1,38
9	Zivilcourage	1,66	1,54
10	Authentizität	1,70	1,50
10	Interesse an Unterrichtsgegenständen	1,70	1,41
10	Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen bestehender Verhältnisse	1,70	1,51
11	Innovationsbereitschaft	1,71	1,49
11	Wertschätzung Schüler	1,71	1,23
12	Belastbarkeit	1,72	1,27
13	Empathie	1,73	1,47
14	Konsequenz	1,74	1,36
15	Ausgeglichenheit	1,75	1,44
15	Innovationsfähigkeit	1,75	1,50
16	Humor	1,82	1,55
17	überzeugen können	1,86	1,52
18	Solidarität	1,91	1,65
19	Zuwendung geben können	1,95	1,34
20	Gelassenheit (professionelle Neutralität)	1,98	1,47
21	Autorität	2,00	1,45
22	Transparenz im pädagogischen Handeln	2,01	1,57
23	Bereitschaft zur Mehrarbeit	2,08	1,69
24	Lehrer als Modell	2,17	1,83
25	Wertschätzung Eltern	2,31	1,69

Persönliche Kompetenzen in der Ersten und Zweiten Phase

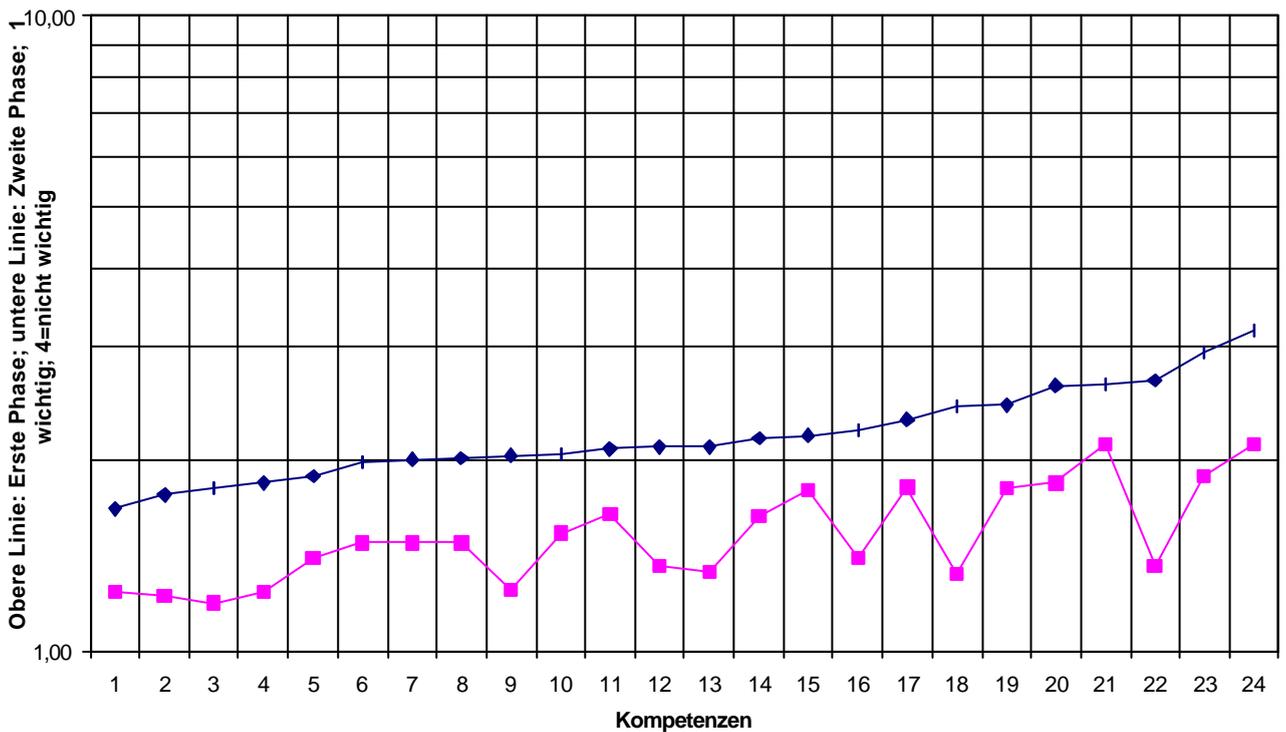
1=sehr wichtig; 2=wichtig; 3=wenig wichtig; 4=nicht wichtig



Experten:Wichtigkeit des deklaratives Wissens in der Ersten und Zweiten Phase:
 Dr.R.Bodensohn, Schulpraktische Studien der Universität Koblenz-Landau in Landau 2000/01

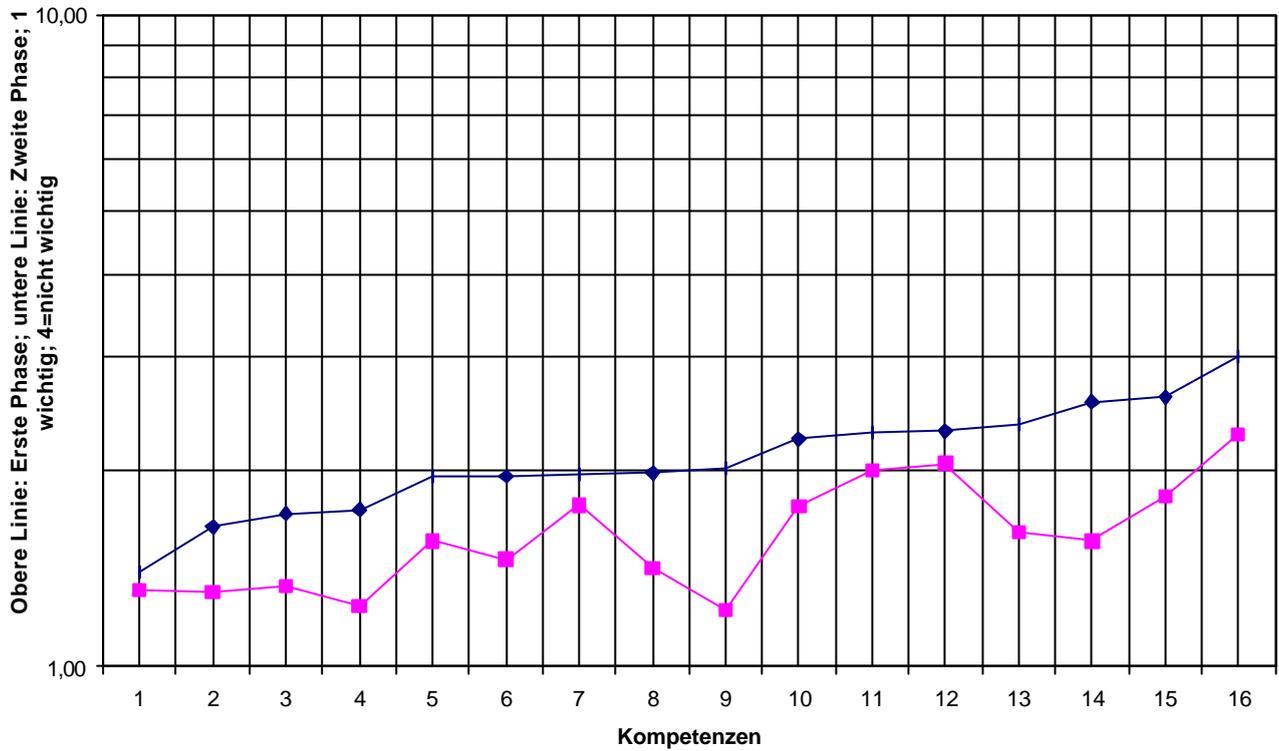


Experten: Wichtigkeit des Prozeduralen Wissens in der Ersten und Zweiten Phase:
 Dr.R. Bodensohn, Schulpraktische Studien der Universität Koblenz-Landau in Landau 2000-2001



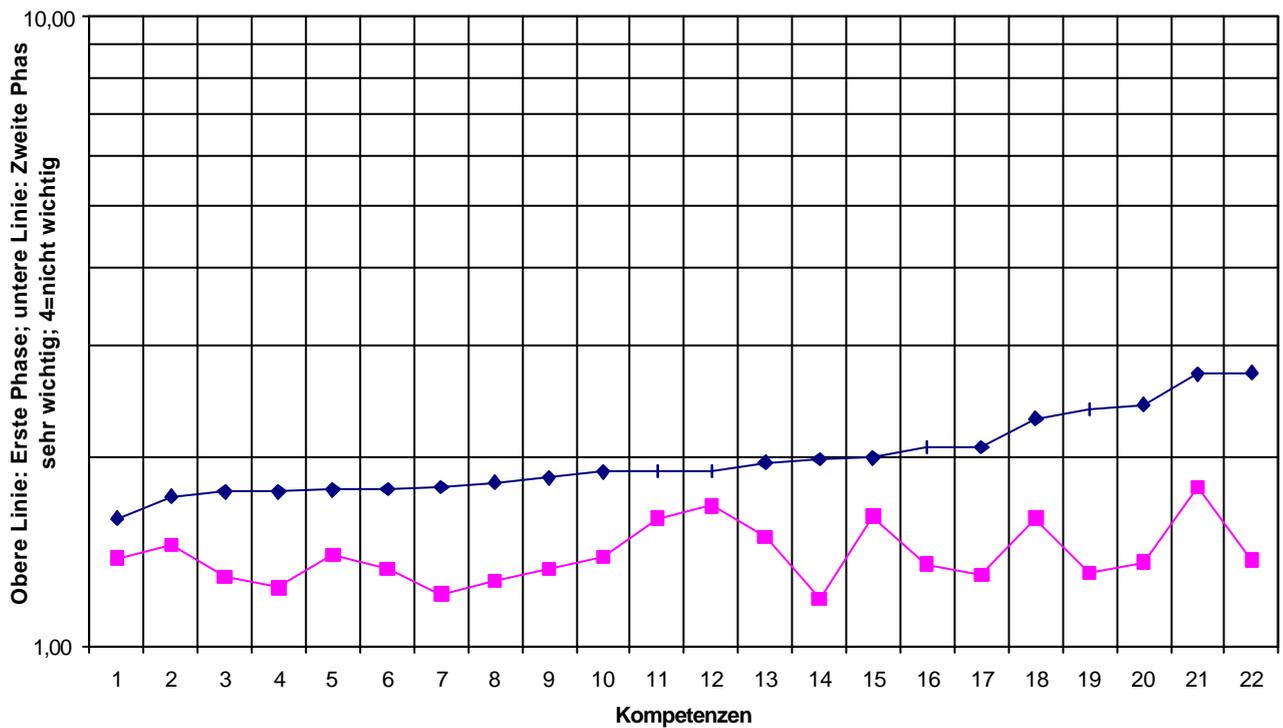
Experten: Wichtigkeit der Metakognition / Reflexionskompetenz in der Ersten und Zweiten Phase

Dr.R. Bodensohn, Schulpraktische Studien der Universität Koblenz-Landau in Landau 2000/01



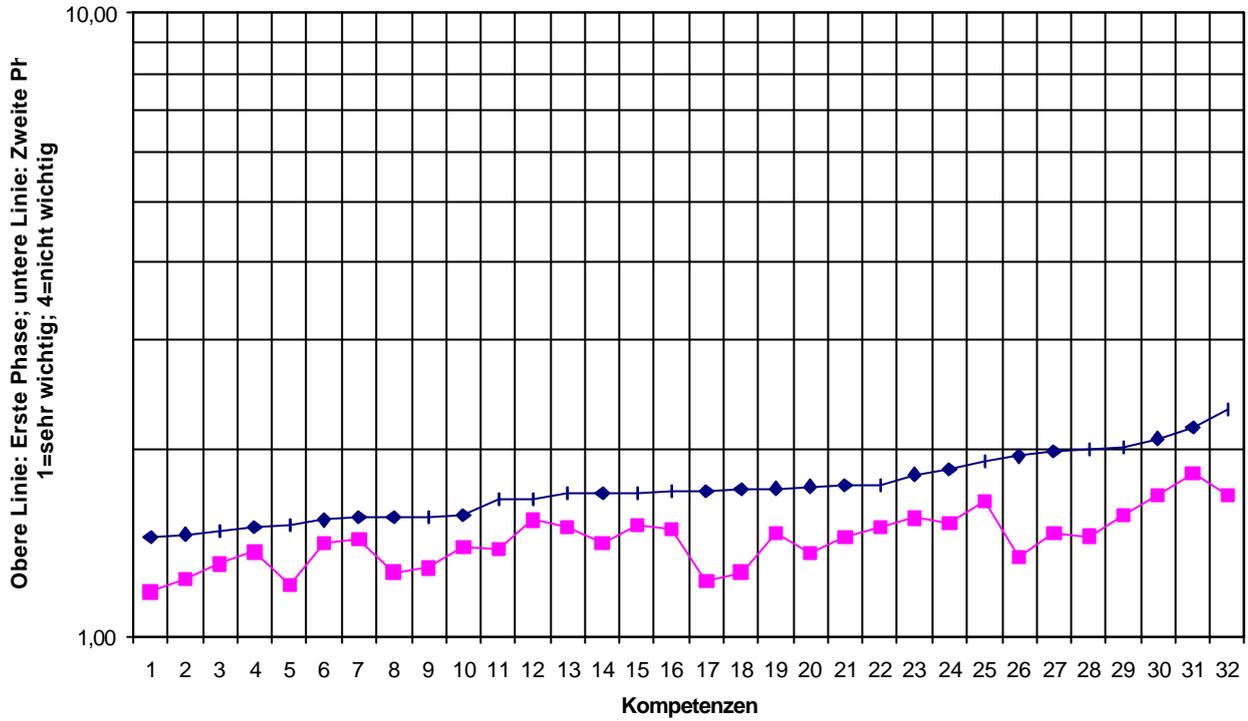
Experten: Wichtigkeit der Sozialkompetenz in der Ersten und Zweiten Phase;

Dr. R. Bodensohn, Schulpraktische Studien der Universität Koblenz-Landau in Landau 2000/01



Experten: Wichtigkeit der Persönlichkeitskompetenzen in der Ersten und Zweiten Phase

Dr.R.Bodensohn, Schulpraktische Studien der Universität Koblenz-Landau in Landau 2000/01



Deklaratives Wissen: Wichtigkeit, Ränge 6 von 12

☀ Erste Phase

1. Fachkompetenz
2. Psychologisches Wissen
3. Jugendsoziol.- psycholog. Kenntnisse
4. Soziologisches Wissen
5. Kulturelle Bildung
6. Familiensoziologisches Wissen

☀ Zweite Phase

1. Fachkompetenz
2. Lehrplankenntnis
3. Psychologisches Wissen
4. jugedsoziol.- psycholog. Kenntnisse
5. Kenntnis der Elternrechte
6. Institutionen-Kenntnis

Schulpraktische Studien in Landau 2002,
Dr. Rainer Bodensohn

1

Prozedurales Wissen: Wichtigkeit, Ränge 10 von 24

☀ Erste Phase

1. Didaktische Kompetenz allgemein
2. Lern- und Arbeitstechniken
3. Motivieren
4. Verschiedene Unterrichtsverfahren
5. Did. Reduktion von Komplexität
6. offener Unterricht
7. Projektunterricht
8. Organisationskompetenz
9. Individ. Eingehen u. Fördern
10. Eigenes Unterrichtsmaterial herstellen

☀ Zweite Phase

1. Did.Kompetenz Motivieren
2. Did.Kompetenz Lern- und Arbeitstechniken
3. Didaktische Kompetenz allgemein
4. Individ. Eingehen und Fördern
5. Beratungskompetenz Schüler
6. Lernprozesse initiieren, begleiten und sichern
7. Beratungskompetenz Eltern
8. Diagnost. Kompetenz Leistungsstand Leistungsvoraussetzungen
9. Did. Komp. Offener Unterricht
10. Eigenes Unterrichtsmat. herstellen

Schulpraktische Studien in Landau 2002,
Dr. Rainer Bodensohn

2

Reflexionskompetenz: Wichtigkeit, Ränge 8 von 16



Erste Phase

1. Lernfähigkeit
2. Reflexionsfähigkeit
3. Fächerübergreifend denken
4. Theorie u. Praxis integrieren
5. Reflexion über Lehrer-Rolle
6. Ökologisch denken
7. Fächerübergreifender Unterricht
8. Lebenswelt der Schüler einbeziehen



Zweite Phase

1. Einbeziehen der. Lebenswelt der Schüler
2. Theorie u. Praxis integrieren
3. Fächerübergreifend denken
4. Reflexionsfähigkeit
5. Lernfähigkeit
6. Fächerübergreifender Unterricht
7. Ganzheitlicher Unterricht
8. Beziehung Lehrer und Eltern

Schulpraktische Studien in Landau 2002,
Dr. Rainer Bodensohn

3

Soziale Kompetenzen: Wichtigkeit, Ränge 10 von 22



Erste Phase

1. Kommunikationskompetenz
2. Demokratisches Handeln
3. Konfliktregelungskompetenz
4. Soziale Sensibilität
5. Erzieher. Komp. Allgemein
6. Erzieher. Komp. Konfliktregelung
7. Erz. zur Kooperationsfähigkeit
8. Werte-Erziehung
9. Erz. Komp. Integration
10. Interaktionskompetenz / Diskursfähigkeit



Zweite Phase

1. Kommunikationskompetenz. gegenüber Schülern
2. Erziehung zur. Konfliktregelung
3. Erz. zur Kommunikationsfähigkeit
4. Erz. zur Kooperationsfähigkeit
5. Konfliktregelungskompetenz
6. Selbständigkeit zulassen/fördern
7. Kooperationskompetenz Kollegen
8. Erz. Komp. allgemein
9. Kommunikationskomp. Kollegen
10. Kommunikationskomp Eltern

Schulpraktische Studien in Landau 2002,
Dr. Rainer Bodensohn

4



Persönliche Kompetenz/Haltungen: Wichtigkeit, Ränge 10 von 32



Erste Phase

1. Interesse am Umgang mit Schülern
2. Eigene Arbeit organisieren
3. Fähigkeit zur Selbstkritik
4. Offenheit
5. Verantwortungsbewusstsein
6. Selbstakzeptanz
7. Toleranz
8. Kritikfähigkeit
9. Kreativität
10. Authentizität



Zweite Phase

1. Interesse am Umgang mit Schülern
2. Verantwortungsbewusstsein
3. Eigene Arbeit organisieren
4. Einsatzbereitschaft
5. Belastbarkeit
6. Identifikation mit Lehrerberuf
7. Fähigkeit zur Selbstkritik
8. Zuwendung geben können
9. Konsequenz
10. Offenheit